






Dann kommt rechts unser Abzweig ins Kosbrunner Tal:  ist nun angesagt. Zunächst geht's bergauf, später wieder hinunter. Wir setzen unsere Tour nun durch Wald und über Wiesen fort ins **Kosbrunner Tal**, das sehr unberührt anmutet. An einer Lichtung weist die Markierung nach links zur Autostraße. Die müssen wir überqueren, um auf den Wiesenweg zu gelangen, der rechts nach **Kosbrunn** führt. Am Gasthof Jägersruh vorbei und weiter durch den Ort hindurch. Am Ende links aufwärts in ein kleines Seitental.  begleitet uns nun bis zum **Warenbergsattel**. An den Weihern und Schuppen rechts bergan, und an einem der Querwege nochmals rechts. Wald und Waldränder mit Wiesen wechseln sich ab. Schon wieder diese beeindruckenden Ausblicke! Schließlich zweigt nach links bergan ein Steig ab, der zum Kleinen Kulm führt. Wir stapfen hinauf zur Kreuzung auf dem Sattel. Wir folgen dem  rechts aufwärts. Dann erreichen wir einen Gratweg, mit dem wir den 626 m hohen Gipfel des **Kleinen Kulm** genussvoll ersteigen. Vom Turm aus hat man bei schönem Wetter eine traumhafte Fernsicht über die gesamte Fränkische Schweiz.

Danach führt unser Weg abwärts. Von links kommt der Rotstrich des Albrandweges hinzu, wir gehen weiter bergab bis zu einer Schranke. Danach verzweigt der  links nach Pegnitz. Also da lang – und hin zum Autobahngedröhn. Wir laufen nach links über die Autobahnbrücke und kurz danach rechts auf einen Feldweg. Durch das **Gärtental** geht es Richtung Pegnitz. Gärten gibt es zwar keine, doch die Wiesen- und Feldlandschaft mit Wegen und Steigen ist recht abwechslungsreich. Vom gewohnten Schotterweg zweigt unser Weg plötzlich nach links in die Wiese ab. Danach stoßen wir unvermutet auf einen urwüchsigen Pfad, der gerade noch ohne Machete zu bewältigen ist und zu einer Straße mit Parkplatz führt. Dort rechts – nun wieder mit dem  – auf Asphalt aufwärts zum Pegnitzer Schlossberg mit seinem Aussichtsturm. Schließlich geht es nur noch bergab und hinein nach **Pegnitz**.

Zeitplan

Termin: 29. 09.2012
Treffpunkt: 08:45 vor der
Gaststätte Seehofblick

| | |
|---|-------|
| Lichteneiche, Staatsstraße ab mit Bus 907 ... | 08:53 |
| Bamberg, Bhf an | 09:07 |
| Bamberg, Bhf ab mit S-Bahn S1..... | 09:12 |
| Forchheim, Bhf an | 09:30 |
| Forchheim, Bhf ab mit Bahn agilis..... | 09:37 |
| Ebermannstadt an | 09:56 |
| Ebermannstadt ab mit Bus 389 | 10:02 |
| Pottenstein B 470 an | 10:46 |

Wanderung Pottenstein - Pegnitz (ca. 18 km)

| | |
|---|-------|
| Pegnitz ab mit Bahn RE 3464..... | 17:35 |
| Nürnberg, Hbf an..... | 18:23 |
| Nürnberg, Hbf ab mit Bahn RE 4114 | 18:42 |
| Bamberg, Bhf an | 19:25 |
| Bamberg, Bhf ab mit Bus 901..... | 19:35 |
| Lichteneiche, Seehofblick an..... | 19:50 |

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung muss bis spätestens **27.09.2012** erfolgen.

Wolfgang Hornung Telefon: 0171 680 74 34
 E-Mail: whornung@t-online.de

Wanderung










von Pottenstein nach Pegnitz

«Die Fränkische hoch 3»

Eine Wanderung, so gehaltvoll wie drei. Fantastische Panoramen, bizarre Felsen, lauschige Täler – eine unendliche Vielfalt der schönsten Juralandschaften erwartet den Naturfreund auf wenig begangenen Pfaden. Eine sehr anspruchsvolle Tour.

Wegbeschreibung

Zunächst geht's auf einem schmalen Sträßchen an der Püttlach entlang, bis rechts ein majestätisches Felsgebäude namens **Predigtstuhl** auftaucht. Wir gehen links über die nächste Brücke und auf dem Leo-Jobst-Weg mit  rechts, das verträumte Püttlachtal entlang, bis uns der Emil-Riedel-Weg mit  nach links hinaufschickt zu einem spektakulär Aufstieg. Vorbei an fast senkrecht dastehenden Felsen geht es zunächst auf einem richtigen Gebirgspfad, später auf breiterem Weg stets aufwärts. **Waldtempel** und **Hasenloch** sind weitere Glanzlichter. Nach dem Hasenloch bergan und am Waldrand mit dem  nach rechts. Auf Asphalt wandern wir durch Wald und Wiesen hoch zur **Hofmannskapelle**, um dann links den F.-J.-Kaiser-Weg einzuschlagen. Mit  betreten wir einen wunderschönen Höhenweg. In alle Himmelsrichtungen weitet sich der Blick. Wir laufen einfach immer geradeaus bis zur **Elbersberger Kapelle**, wo rechterhand der Kappelhof mit gastronomischem Angebot lockt.

Geradeaus folgt unsere Tour ab jetzt . Am Waldrand geht es an der Bank vom Schotterweg links weg auf den Wiesenpfad. Im Wald wieder abwärts Richtung Püttlachtal. An der nächsten Kreuzung nehmen wir  nach links in ein kleines, aber feines Seitental der Püttlach. Wieder finden sich interessante Felsformationen. Dann treffen wir zum dritten Mal direkt auf die Püttlach. Wir wenden uns mit  flussaufwärts nach rechts. Am nächsten Wegekreuz bleiben wir unserem Weg an der **Püttlach** treu und genießen weiterhin den mäandernden Fluss vor der Felskulisse mit Auenwald.

Wegskizze, Zeitplan und Höhenprofil

